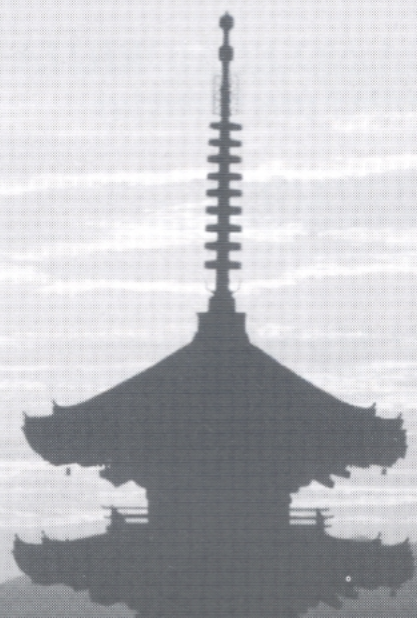


**WIENER KONZERTHAUS**  
**SCHUBERTSAAL**

**日本の心を歌う**

*Gesänge aus der  
japanischen Seele*

**Teruko OHTAKI, Sopran**  
**Megumi OTSUKA, am Flügel**



**Donnerstag, 5. Oktober 1995 • 19 Uhr 30**

## PROGRAMM

| Titel                                                            | Komponist           |
|------------------------------------------------------------------|---------------------|
| KONO MICHI<br>(Dieser Weg)                                       | Kohsaku Yamada      |
| KANE GA NARIMASU<br>(Die Tempelglocken)                          | Kohsaku Yamada      |
| YOIMACHIGUSA<br>(Die Nachtkerze)                                 | Tadasuke Ohno       |
| MATSUSHIMA ONDO<br>(Volkstanz aus Matsushima)                    | Kohsaku Yamada      |
| CHUGOKUCHIHO NO KOMORIUTA<br>(Wiegenlied aus Westjapan)          | altjapanisches Lied |
| SAKURA, SAKURA<br>(Kirschblüte)                                  | altjapanisches Lied |
| Flötensolo: Wolfgang Zuser<br>HARU NO UMI<br>(Das Frühlingsmeer) | Michio Miyagi       |
| KOJO NO TSUKI<br>(Mond über der Schloßruine)                     | Rentaro Taki        |
| TAKEDA NO KOMORIUTA<br>(Wiegenlied aus Takeda)                   | Volkslied aus Kyoto |
| MANJUSHAGE<br>(Die Totenblume)                                   | Kohsaku Yamada      |
| OROKU MUSUME<br>(Tochter Oroku)                                  | Kunihiko Hashimoto  |

**Pause**

| Titel                                                                             | Komponist           |
|-----------------------------------------------------------------------------------|---------------------|
| YAMA KUDARI KITE<br>(Abstieg vom Berg)                                            | Daishi Fujii        |
| HANA NO IRO WA<br>(Die Farbe der Blume)                                           | Daishi Fujii        |
| HATSUNATSU<br>(Frühsommer)                                                        | Daishi Fujii        |
| KARAMATSU<br>(Lärchenbäume)                                                       | Hideo Kobayashi     |
| Flötensolo: Wolfgang Zuser<br>NATSUKASHII DOYOH<br>(Eine Folge von Kinderliedern) |                     |
| <b>Kinderlieder aus dem alten Japan</b>                                           |                     |
| JUGOYA OTSUKISAN<br>(Septembervollmond)                                           | Nagayo Motoori      |
| UMIHOZUKI NO UTA<br>(Die gestrandete Meerpflanze)                                 | Masayuki Yamamoto   |
| TSUKI NO SABAKU<br>(Die Mondwüste)                                                | Suguru Sasaki       |
| SUNAYAMA<br>(Sandberg)                                                            | Shinpei Nakayama    |
| SATO NO AKI<br>(Herbst in der Heimat)                                             | Minoru Kainuma      |
| MARI TO TONOSAMA<br>(Der Ball und der Fürst)                                      | Shinpei Nakayama    |
| EDO NO KOMORIUTA<br>(Wiegenlied aus Edo)                                          | altjapanisches Lied |

**KONO MICHİ**  
(Dieser Weg)

Kohsaku Yamada (1886–1965)  
Hakushu Kitahara (1885–1942)

Dies ist eines der beliebtesten japanischen Lieder (entstanden 1927);  
„der alte Weg, die Hügel und die Wolken ...ach!“ eine Kindheitserinnerung

**KANE GA NARIMASU**  
(Die Tempelglocken)

Kohsaku Yamada (1886–1965)  
Hakushu Kitahara (1885–1942)

Ein kalter Winterabend. Durch die Stille des rötlichen Himmels tönt die Glocke:  
„Die ersten Sterne scheinen, aber warum kommst du nicht?“

**YOIMACHIGUSA**  
(Die Nachtkerze)

Tadasuke Ohno (1895–1930)  
Yumeji Takehisa (1884–1932)

Das Gedicht eines berühmten Malers beschreibt, wie die unerfüllte Sehnsucht,  
gleich der Nachtkerze, am nächsten Morgen das wartende Herz verbrennt.

**MATSUSHIMA ONDO**  
(Volkstanz aus Matsushima)

Kohsaku Yamada (1886–1965)  
Hakushu Kitahara (1885–1942)

Der Text besingt eine der drei berühmtesten Landschaften Japans, Matsushima.  
Die Klavierbegleitung imitiert die japanische Trommel, ursprünglich das rhythmische Klopfen der Fischer auf den Bootsrand.

**CHUGOKUCHIHO NO KOMORIUTA**  
(Wiegenlied aus Westjapan)

altjapanisches Lied,  
bearbeitet von Kohsaku Yamada

Dieses altjapanische Wiegenlied aus der Gegend von Hiroshima besingt die Mutter-  
liebe, die alles Gute für das Leben ihres Kindes wünscht: „morgen gehen wir zum  
Schrein (=vergleichbar der Taufe in der christlichen Kirche) und beten für dich“

**SAKURA, SAKURA**  
(Kirschblüte)

altjapanisches Lied,  
bearbeitet von Kohsaku Yamada

Die Schönheit der voll erblühten Kirsche schwebt über den Koto-Klängen der  
Klavierbegleitung: „Kommt, und seht ...“

**HARU NO UMI (Frühlingsmeer)**

Flötensolo

**KOJO NO TSUKI**  
(Mond über der Schlossruine)

Rentaro Taki (1879–1903)  
Bansui Tsuchii (1871–1952)

Der Mond steigt hinter dem verfallenen Schloss auf, das früher voll Glanz und  
Pracht war — aber jetzt nur Gras und der Klang des Windes ...

**TAKEDA NO KOMORIUTA**  
(Wiegenlied aus Takeda)

Volkslied aus Kyoto

Die meisten japanischen Wiegenlieder stehen in Moll und klingen traurig. Hier  
singt das Kindermädchen, selbst noch ein Kind und schon im Dienst, sein eigenes  
Heimweh, während es seinen Schützling auf dem Rücken trägt.

**MANJUSHAGE**  
(Die Totenblume)

Kohsaku Yamada (1886–1965)  
Hakushu Kitahara (1885–1942)

Die Melodie des Liedes bringt eine altjapanische Pilgerweise, die um Erlösung fleht.  
Die Magd beobachtet, wie das gnädige Fräulein (=GON-SHAN im Dialekt von  
Kyushu) versucht, alle Totenblumen zu brechen. Aber in unheimlicher Weise  
wachsen immer wieder sieben Blumen nach.  
„Blutrote Totenblumen erinnern an die Schuld, die sich nicht auslöschen läßt:  
Sieben Jahre wäre dein Kind jetzt, wenn du es geboren hättest ...“

**OROKU MUSUME**  
(Tochter Oroku)

Kunihiko Hashimoto (1904–1949)  
Ryuha Hayashi (1892–1974)

Das schöne Fräulein Oroku, 20 Jahre alt, sitzt im Zimmer. Viele junge Männer  
wollen sie verführen, aber es gelingt ihnen nicht. Der Mond schaut lächelnd zu.  
Diese Szene wird im traditionellen japanischen Erzählstil des Bunraku dargestellt,  
die Klavierbegleitung imitiert das dreisaitige Shamisen.

**Pause**

**YAMA KUDARI KITE**  
(Abstieg vom Berg)

Daishi Fujii (\*1958)  
Kukuo Tani (\*1935)

Der Textdichter dieses Liedes ist derzeit als Zeremonienmeister am Kaiserhof tätig  
und hat auch einen Namen als Dichter von traditionellen japanischen Gedichten wie  
Haiku und Waka. Der Komponist vertritt die Anmut der traditionellen japanischen  
Kompositionsweise, in die er auch neue Empfindungen einbringt. „Zurückgekehrt  
von den Schneestürmen der Berge. Mein geliebtes Heimatdorf liegt im sanften  
Frühlingswind.“

**HANA NO IRO WA**  
(Die Farbe der Blumen)

Daishi Fujii (\*1953)  
Onono Komachi (ca. 10. Jh.)

Die Farbe der Blumen ist unbeständig wie die Seele der Liebe

**HATSUNATSU**  
(Frühsommer)

Daishi Fujii (\*1953)  
Kukuo Tani (\*1935)

Im Frühsommer stiegen wir auf einen Berg, unterwegs überraschte uns der Regen.  
Wohin dein Finger zeigt, wühlt der heftige Regen die Erde auf und zieht vorbei.

**KARAMATSU**  
(Lärchenbäume)

Hideo Kobayashi (\*1931)  
Akira Nogami (\*1908)

Diese Komposition ist als neue Art des japanischen Liedstils konzipiert und erfreut  
sich auch als Chorlied in Japan großer Beliebtheit.  
„Ich wandere im herbstlichen Lärchenwald; der Regen nässt mir die Hände und auch  
meine Seele, und meine schöne Erinnerung. Auch meine Augen werden nass ...“

## Japanische Kinderlieder

Die sieben Rabenkinder, Die Braut-Puppe,  
Die rote Libelle, Dorffest

Flötensolo  
Kinderlieder aus dem  
alten Japan

Diese Kinderlieder sind über 50 Jahre alt und werden leider von der heutigen Jugend kaum mehr gesungen. Jedoch sind sie für die ältere Generation sehr nostalgisch.

### JUGOYA OTSUKISAN (Septembervollmond)

Nagayo Motoori (1885–1945)  
Ujo Noguchi (1882–1946)

„Lieber Mond, ich möchte meine Mutter noch einmal treffen“ singt das Mädchen, dessen Familie in alle Winde verstreut ist.

### UMIHOHZUKI (Die gestrandete Meerpflanze)

Masayuki Yamamoto (\*1909)  
Ichiro Tanaka (1905–1978)

Von den Wellen wurde ich hier hergetragen, ich bin die gestrandete Meerpflanze. Die Fischer werden mich finden, mich schön machen und in der Stadt verkaufen ...

### TSUKI NO SABAKU (Die Mondwüste)

Suguru Sasaki (1892–1966)  
Masao Kato (1897–1977)

Eines der bekanntesten Kinderlieder: „Im Licht des Mondes wandeln zwei Kamele durch die Wüste, auf goldenem Sattel sitzt der Prinz, auf silbernem Sattel die Prinzessin ...“

### SUNAYAMA (Sandberg)

Shinpei Nakayama (1887–1952)  
Hakushu Kitahara (1885–1942)

Im Inseerland Japan gibt es sehr viele Meer-Lieder. Dieses Lied besingt die heftigen Wellen des japanischen Meers. Von ferne sieht man die Sado-Insel. Vielleicht beruhigt sich das Meer morgen.

### SATO NO AKI (Herbst in der Heimat)

Minoru Kainuma (1909–1971)  
Nobuo Saito (1911–1987)

Im Dorf wartet die Mutter während des Krieges mit ihren Kindern auf die Rückkehr des Vaters.

### MARI TO TONOSAMA (Der Ball und der Fürst)

Shinpei Nakayama (1887–1952)  
Yaso Saijoh (1892–1970)

Ein Lied zum Ballspiel. Der Ball fliegt in die Reihe des Fürstenzugs und sagt: „nimm mich mit zum Orangenberg. Dort möchte der Ball zur Orange werden ...“

### EDO NO KOMORIUTA (Wiegenlied aus Edo)

Altjapanisches Lied

Dieses Wiegenlied gilt als das Original für alle anderen japanischen Wiegenlieder. Dieses Programm bringt die sehr beliebte Bearbeitung von Kohsaku Yamada.